

Forschungsnahe Transferstrukturen als Brücke zur Wirtschaft

Projektergebnisse TMod

„Konzeption und Erprobung forschungsnaher Transferstrukturen in
der außeruniversitären Forschung“

Dr. Ingo Kapp

19.11.2015



TMod (Projekt von 2013 – 2016)

Koordination

Helmholtz-Zentren

Leibniz-Institute



Beratende
Mitwirkung



Forschungsverwertung

d.h. Wissenstransfer, Technologietransfer

Professionalisierung: TT als Bestandteil des Forschungsplanung

- Inhaltlich strategische Aufgabe
- Strukturelle Aufgabe

Entwicklung von

- optimalen Unterstützungsstrukturen
- Prozesse
- Entscheidungsabläufe

Prozesse

TT Screening

Verwertungs-
planung

Verwertungs-
management

Strukturen

Interne
Lösungen

Externe
Lösungen

Interne Abteilung

Zentrenübergreifende
Einrichtung

Projekt und Service
GmbH

F&E GmbH

Nähe

zum Institut/Vertrauensverhältnis
den Wissenschaftler/-innen

Flexibilität

Handlungsautonomie
Aufgabenspektrum

Best-Practice Analyse

25 Standardisierte Interviews

- ➔ 20 externe (rechtlich eigenständige) Transfereinrichtungen
- ➔ 5 interne Strukturen
- ➔ 8 international, 17 deutsche Transferstrukturen

Helmholtz-Gemeinschaft (HGF) 18 unabh. Einheiten	DLR Technologiemarketing, Köln	KIT Innovationsmanagement, Karlsruhe	DKFZ TTO Technologietransfer, Heidelberg	HZDR Innovation GmbH, Dresden
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) 80 abh. Einheiten	Fraunhofer Venture, München			
Max-Planck-Gesellschaft (MPG) 83 abh. Einheiten	Max-Planck-Innovation GmbH, München			
Leibniz-Gesellschaften (WGL) 89 unabh. Einheiten	Neoplas GmbH, Greifswald	agrathaer GmbH, Müncheberg		
Universitäten	Humboldt-Innovation GmbH, Berlin	Rubitec GmbH, Bochum	UP Transfer GmbH, Potsdam	TuTech Innovation GmbH, Hamburg
	TU Dresden AG, Tochter davon: GWT-TUD GmbH, Dresden	Transferagentur FH Münster GmbH	fitt GmbH, Saarbrücken	Technologietransfer Initiative GmbH, Stuttgart
Ausländische Einrichtungen	ISIS Innvation Ltd, Oxford, Großbritannien	NineSigma, USA & International	KU Leuven Research & Development (LRD), Belgien	RTI International
	SATT Nord – Société d'Accélération du Transfert de Technologie, Frankr.	IXA Innovation Exchange Amsterdam, Niederlande	Unitectra AG, Schweiz	Bergen Teknologioverføring AS, Norwegen

Interne Abteilungen
 Externe Unternehmen

Best-Practice-Analyse

- Allgemeine Charakterisierung der Struktur
- Zusammenwirken mit der Mutterinstitution
- Erfolgsfaktoren und Risiken

Konkretisierung

- Ausgangspunkt der Entwicklung, Nachfrage
- Budget und Finanzierung
- Organisation und Personal
- Produkten und Dienstleistungen

Best Practice Analyse

Erfolgsfaktoren für eine TT-Ausgründung

- interner Rückhalt, einflussreiche Promotoren in der Mutterinstitution
- Wirtschaftliche Vernetzung, Kundenkontakte
- Personell: Generalisten mit professionellen Kompetenzen (BWL, Industrie, Jura)
- Entwicklung der Transferkultur in der Forschungseinrichtung

Best Practice Analyse

Risikofaktoren für eine TT-Ausgründung

- Fehlende Priorisierung seitens der Mutterorganisation
- Rückgang der öffentlichen Fördergelder/Finanzierung für WTT
- geringe Technologiereife in der Forschungseinrichtung
- übermäßige Bürokratie in der Ausgründung

TMod: Aufgaben der Projektpartner

Potential Strukturentwicklung:

Diagnose – Stand der Etablierung von Transferstrukturen

Modellentwicklung:

Entwicklung von effektiven, rechtlich abgesicherten und wirtschaftlich erfolgreichen forschungsnahen Transferstrukturen

Umsetzungswissen:

Erfahrungen bei der konkreten Strukturentwicklung und Einführung; Begleitung von Umsetzungsprozessen in der Pilotphase

Konzeptentwicklung und Umsetzung

→ Strategieentwicklung I

→ Potenzialanalyse

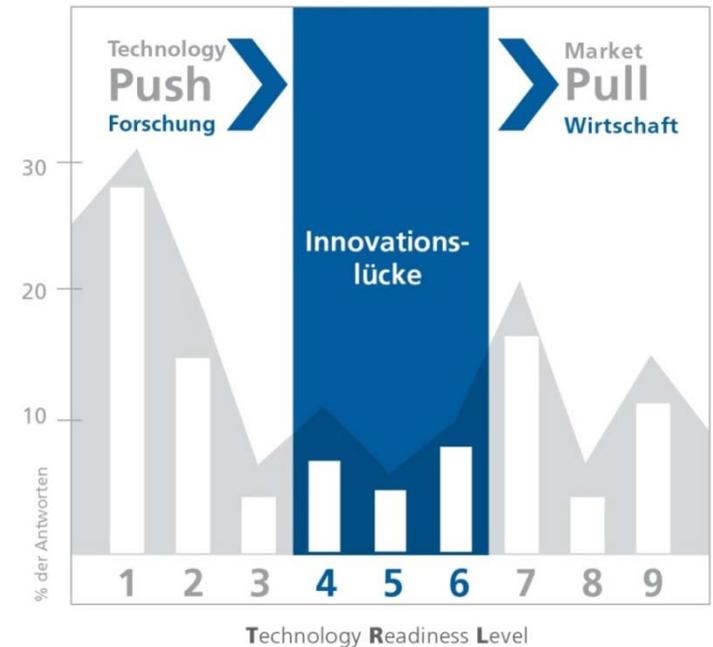
→ Marktanalyse



→ Strategieentwicklung II

→ Business Plan

→ Ausgründung und Geschäftsaufbau



Spezifische Fragenstellungen im Konzept einer TT GmbH

Allgemein übertragbare Antworten z.B. zu Fragen

- Haftung
- Gemeinnützigkeit
- Personalrecht

Individuelle Antworten z.B. zu Fragen

- Infrastrukturnutzung
- Steuerrecht
- Gesellschafter

Stand Umsetzung

Leibniz-Institut: IHP GmbH

- Finale Genehmigung und Gründung im August 2015
Aufnahme der operativen Tätigkeit Januar 2016

HZDR e.V.

- HZDR treibt das Konzept, bereits positive Rückmeldungen von weiteren Instituten und TUD

GFZ Potsdam

- Erarbeitung des Geschäftsmodells

Transfer der Ergebnisse



DOI: 10.2312/GFZ.WTT.2015.001

www.gfz-potsdam.de/transfermodelle

Kontakt: Dr. Ingo Kapp, Kapp@gfz-potsdam.de, 0331 288 1025

Transfer der Ergebnisse



Fazit

- Strukturentwicklung muss als Strategieprozess individuell gestaltet werden.
- Es besteht ein breiter Gestaltungsspielraum für effektive Strukturen für den TT. Für die einzelnen Fragestellungen und Aufgaben konnten prototypisch Antworten erarbeitet werden.

www.gfz-potsdam.de/transfermodelle

Kontakt:

Dr. Ingo Kapp

0331 288 1025

ingo.kapp@gfz-potsdam.de

Martin Otto

0331 288 1023

martin.otto@gfz-potsdam.de

Alexandra Scherer

0331 288 1074

alexandra.scherer@gfz-potsdam.de

GFZ

Helmholtz-Zentrum
POTS DAM



Dieses Werk ist unter <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/> zugänglich, sofern nicht andere Rechte angegeben sind.